



## Fledermausfreundliche Gärten



*Foto: Naturbaumschule Wenger, Unterlangenegg*

Die 28 Fledermausarten der Schweiz sind alle geschützt. Die hoch spezialisierten Fledermäuse sind auf ein gutes Nahrungsangebot an nachtaktiven Insekten angewiesen. Bedingt durch die Intensivierung der Landwirtschaft, den Einsatz von Insektiziden und immer höheren Siedlungsdichten wurde der Lebensraum für die Fledermäuse verschlechtert.

Sie können Fledermäuse helfen, indem Sie ihre Quartiere schützen, neue erschliessen und aber auch, indem Sie ihre Nahrungsquellen fördern.

### Grundsätze

- Schaffen Sie verschiedenartige Kleinstleberäume (Buntwiese, Trockenmauer, Totholzhaufen, Gebüsche und Hecken mit einheimischen Sträuchern, Tümpeln...) und lassen Sie dort standortgerechte einheimische Pflanzen wachsen. So sieht Ihr Garten nicht nur schön aus, Sie fördern zugleich die Artenvielfalt.
- Verwenden Sie keine Insektizide!  
Denn dort, wo Insekten mit der „chemischen Keule“ vertrieben wurden, finden Tiere, die von Insekten leben, entweder

keine Nahrung mehr oder diese ist bereits vergiftet. Je vielfältiger Ihr Garten ist, umso mehr reduziert sich zudem die Gefahr, dass ein Schädling überhand nimmt. Wenn nötig, gibt es mittlerweile auch viele Möglichkeiten der biologischen Schädlingsbekämpfung.

- Auch ein umweltfreundlicher Garten braucht etwas Pflege. Schneiden Sie beispielsweise stark wachsende Sträucher zurück, damit diese nicht anderen Pflanzen das Licht wegnehmen.

Grundsätzlich fördern magere Standorte die Artenvielfalt von geeigneten Pflanzen. Um diese Standorte zu erhalten oder neu zu schaffen, sollten Sie keinen Dünger verwenden. Allenfalls können Sie etwas Sand unter die Erde mischen.

### Insektenangebot erhöhen

Fledermäuse ernähren sich von dämmerungs- und nachtaktiven Insekten. Wenn Sie diese fördern, helfen Sie auch den Fledermäusen. Nebst dem Anbieten von nachts blühenden Pflanzen für Nachtschmetterlinge

ist es aber speziell wichtig, auch die Nahrungspflanzen der Larven zu fördern. Zu den Favoriten unter den Raupennahrungspflanzen zählen zum Beispiel Salweide (*Salix caprea*), Schwarzdorn oder Schlehe (*Prunus spinosa*) und Brennnesseln (*Urtica dioica*).

## Blumenwiese und Balkon

Sie können z.B. folgende einheimische, nachts blühende Blumen und Kräuter als Nahrung für Nachtschmetterlinge und Frasspflanzen für Raupen anpflanzen:

- für trockene und nährstoffarme Standorte (Magerwiesen):

Gewöhnliche Nachtkerze (*Oenothera biennis*), Grossblütige Nachtkerze (*O. grandiflora*), Weisse Lichtnelke (*Melandrium album*), Wegwarte (*Cichorium intybus*), Nickendes Leimkraut (*Silene nutans*), Echtes Seifenkraut (*Saponaria officinalis*), Gemeiner Dost (*Origanum vulgare*), Späte Fetthenne (*Sedum telephium*), Gartensalbei (*Salvia officinalis*) verschiedene Weidenröschenarten (*Epilobium sp.*).

- für normalen Gartenboden:

Gemeiner Stechapfel (*Datura stramonium*), Lerchenspornarten (*Corydalis sp.*), Vogelwicke (*Vicia cracca*), Staudenphlox (*Phlox paniculata*), Schnittlauch (*Allium schoenoprasum*), Minzearten (*Mentah sp.*), Melisse (*Melissa officinalis*).

## Teich

Speziell im Siedlungsbereich fehlen oft Teiche und Tümpel für Fledermäuse, wo sie ihren Durst löschen können und wo viele Larven ihrer Beutetiere leben. Entsprechende Literatur informiert Sie über das Anlegen eines Teiches.

## Fassadenbegrünung

Verschiedene Geissblattarten (*Lonicera sp.*), Wilde Brombeere (*Rubus fruticosus*), Echter Jasmin (*Jasminium officinalis*), Gemeinder Efeu (*Hedera helix*).

## Komposthaufen

Ein Komposthaufen liefert nebst guter Erde auch einen vielseitigen Lebensraum für eine hohe Artenzahl an Insekten und anderen Organismen.

## Hecken & Sträucher

Hundsrose (*Rosa canina*), Weinrose (*Rosa rubiginosa*), Feldrose (*Rosa arvensis*), Salweide (*Salix caprea*), Gemeiner Schneeball (*Viburnum opulus*), Haselstrauch (*Coryllus avellana*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Gemeiner Liguster (*Lisgustrum vulgare*), Eingriffeliger Weissdorn (*Crataegus monogyna*).

## Hinweis

Werden die Fledermäuse das Angebot annehmen und tatsächlich in Ihrem natürlich gestalteten Garten auf Insektenjagd gehen? Gewissheit gibt es nicht – zu komplex sind die Ansprüche der Fledermäuse. Aber auf jeden Fall können Sie mit dem Leben, das Sie in Ihren Garten/Balkon geholt haben viele spannende Momente mit unserer Fledermaus-, Tier- und Pflanzenwelt erleben.

## Bezugs- und Literaturhinweise

Über <http://www.all-about-bats.net/> können Sie spezielle Samenmischungen für Fledermausgärten sowie folgende Broschüre beziehen:

Broschüre: Ein Garten für Fledermäuse

Dr. Christine Gerlach, JSHHB (Hrsg.), farbige Broschüre (20 Seiten) über das Leben und den Lebensraum heimischer Fledermäuse

<http://www.nabu-geesthacht.de/fledermaus/garten.html>

Weitere Merkblätter der BIF über die angegebene Adresse oder unter [www.fledermaus-be.ch](http://www.fledermaus-be.ch)